



„Werden Kriminelle durch künstliche Intelligenz klüger?“

Beim kommenden Termin der Veranstaltungsreihe „Daten- Dienstag“ am 01.07.2025, im Rahmen des Nürnberg Digital Festivals, zeigt Prof. Dirk Labudde, wie Kriminelle künstliche Intelligenz für moderne Betrugsmaschen wie beispielsweise den digitalen „Enkeltrick“ nutzen. Anhand konkreter Beispiele erläutert er, wie in diesem Kontext die Grenzen zwischen Realität und Fiktion verwischen und welche Herausforderungen dies für die IT- Sicherheit und Forensik bedeutet.

Der Besuch der Veranstaltung des Museums für Kommunikation in Nürnberg ist kostenfrei.

Im Rahmen des Nürnberg Digital Festivals lädt das BayLDA gemeinsam mit dem Museum für Kommunikation Nürnberg und dem Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. zum nächsten Daten- Dienstag ein. Am 1. Juli 2025 ab 19Uhr berichtet Dirk Labudde, Professor für Bioinformatik an der Hochschule Mittweida darüber, wie Deepfakes, Voicebots oder Chat GPT Cyber- Straftaten verändern.

Möglichkeiten von intelligenten Systemen durchdringen unseren Alltag. In jedem Bereich unseres Lebens begegnen uns Anwendungen der künstlichen Intelligenz. Der Phänomenbereich Cybercrime ist davon nicht ausgeschlossen. Kriminelle nutzen solche Anwendungen, um neue Begehensweisen „alter“ Straftaten durchzuführen. Der Enkeltrick wird immer technischer und hat viele Komponenten der KI im Einsatz: Voicebots, Deepfake bis zu ChatGPT und Co.

An verschiedenen Beispielen erklärt Dirk Labudde, wie intelligente Systeme sich auf Kriminalität und somit auf die Rolle von Opfern und Tätern auswirken. Können wir unseren Sinnen, z.B. in unserer digitalen Kommunikation ohne weiteres trauen? Wenn Erwachsene schon Schwierigkeiten haben zwischen Realität und Fiktion zu unterscheiden, wie muss es dann erst Kindern und Heranwachsenden gehen. Was können IT Sicherheit und IT Forensik gemeinsam für die Bekämpfung von Cybercrimephänomenen tun?

Michael Will, Präsident des BayLDA, weist darauf hin, wie wichtig es ist, sich auch die negative Seite von technologischem Fortschritt bewusst zu machen, um darauf reagieren zu können:

„Künstliche Intelligenz eröffnet enorme Potenziale – aber leider auch für Kriminelle. Dieser Missbrauch neuer Technologien unter anderem für betrügerische Zwecke stellt eine neue Qualität der Bedrohung dar. Wenn Täuschung durch täuschend echte Stimmen und Bilder nicht, oder kaum noch erkennbar ist, geraten nicht nur technische Schutzmaßnahmen, sondern auch unser menschliches Urteilsvermögen an Grenzen. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der Thematik ist daher unabdingbar.“

Weitere Informationen hierzu, sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter: <https://www.mfk-nuernberg.de/datendienstag/> und [Anmeldung](#).

Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht

- Pressestelle -

Promenade 18, 91522 Ansbach

Email: presse@lda.bayern.de

Pressemitteilungen: <https://www.lda.bayern.de/de/pressemitteilungen.html>